

Das große Pratajev-Lexikon

Dr. Frank Pichelstein Bröker
und
Dr. Holger Makarios Oley

r-e-i-f-f-e-r



Pratajevs Geburtshaus, Aquarell auf Zeitungspapier aus der Hand von Pratajevs Mutter, entstanden vor dem Grundmauereinbruch



Wallgolds Datscha mit einer neugierigen Dorfbewohnerin

Frank Pichelstein Bröker und Holger Makarios Oley
Das große Pratajev-Lexikon

Umschlaggestaltung, Satz und Layout von Andreas Reiffer
Foto vorne: Das Handwerkzeug einer Kuhbürsterin (Forscherdank
an Baumfreund Ekmel), Foto im Hintergrund: Wallgolds Institut für
Forschung am Menschen

Alle Fotos: Archiv der Pratajev-Gesellschaft e.V.

*Der Verlag und die Pratajev-Gesellschaft entschuldigen sich für die teilweise sehr
»historische« Qualität des Bildmaterials.*

1. Auflage 2011, Originalausgabe
Alle Rechte der Einzelwerke bei den Autoren
Alle Rechte der Gesamtzusammenstellung beim
Verlag Andreas Reiffer

Lektorat: Manjoschka Gnatz

Druck und Weiterverarbeitung: docupoint GmbH, Magdeburg

ISBN 978-3-934896-91-8

Verlag Andreas Reiffer, Hauptstr. 16 b, D-38527 Meine
www.verlag-reiffer.de



Gelber Fettfrosch

Legendär, beliebt, köstlich, das sind die Attribute des Gelben Fettfrosches. Die größte Population lebte bis in die 70er Jahre hinein im Miloproschenskojer Feuerlöschteich, der auch den Beinamen »Gelbes Loch« hatte. Aus den Fröschen gewann man die Miloproschenskojer Froschbutter, eine sehr beliebte Delikatesse. Weniger bekannt ist, dass man die Frösche auch zu Schnaps brannte. Pratajews Gedicht »Gelber Schnaps« ist eine der wenigen bekannten Huldigungen. Heute ist der Gelbe Fettfrosch nahezu ausgestorben. Als »Gelbe Fettfrösche« werden aber weiterhin sehr dicke Männer bezeichnet, die sich (mittellos) an die (für sie) falsche Frau heranwagen. Vergleiche auch: »Anleitung zum Unglücklichsein« (Paul Watzlawick, 1983).

GONDOLJEW, Roman

Vorsitzender der Karussellführervereinigung »Mittlerer Ural bis ins tiefste Sibirien«, erster Ausbilder Pratajews im Jahr 1928 zum Karussellführer in ►Trovlow (Pratajev widmete ihm später das Gedicht »Der Starke«), besaß mehrere Ketten- und Holzkarusselle und war stolz, Pratajev damit »auf den rechten Weg« gebracht zu haben. Leonid ►Gratzschek behauptete später allerdings genau dasselbe und fügte noch hinzu: »1953 wurde ich mit meinem Karussell »Fliegender Pratajev« zum Schausteller des Jahres gewählt. Die Wahrheit, wer von beiden den später berühmten Dichter nun weg von seiner versiegenden ►Mineralwasserquelle und hinein ins Karussellgeschäft brachte, wurde nie aufgeklärt. Gratzschek erlitt während

einer Festveranstaltung in ►Rovtlovensk einen Herzanfall, an welchem er kurze Zeit später verstarb.

GRABSCHENKO, Franek

►Plagiator. Brachte ein Jahr nach Pratajews ►Tod im Selbstverlag unter dessen Namen das Buch »Als die Kühe Trauer trugen« heraus, was ihm ein stattliches Vermögen einbrachte. Stieg mit dem Erlös ins Kaviargeschäft auf der Krim ein, ohne die Gesetze des Marktes vorher durchschaut zu haben. Verarmt starb Grabschenko im Sommer 1965 an chronischer ►Lungenschizophrenie. »Als die Kühe Trauer trugen« enthält 129 Gedichte. Die meisten davon behandeln Themen wie Nekrophilie und Sodomie in der Landwirtschaft. Anfang der 70er Jahre enttarnte B.C. ►Nuljubin der Jüngere II das Werk jedoch als Plagiatschrift, was den wenigen noch verbliebenen Pratajev-Anhängern große Freude bereitete. Sie reisten danach immer wieder auf die Krim, um Grabschenkos Haus anzuzünden und die versammelte Familie zu verprügeln. Bis diese im Winter 1980, glücklicherweise unbekannt, verzog

GRATZSCHEK, Leonid

►Gondoljew, Roman

Großenhain

Freundliche Stadt im Sächsischen, am ausufernden Grünstrich Dresdens gelegen. Tornadodurchzugsgebiet (2010), Biberplagen (gelegentlich), Wohnort des Pratajev-Forschers Biberowitsch (Pratajev-Freunde Großenhain).



Im unweit gelegenen Örtchen Lampertswalde gelang es zuletzt den Castoridae Rosa (Rosa Biber) anzusiedeln. Pratajev soll, gegen Ende des zweiten Weltkrieges, kurzzeitig als Lehrer an einer hiesigen Schule beschäftigt gewesen sein. Fundort diverser (wenn auch zweifelhafter) Fragmente (u.a. »Pratajevs ZEN-Gedichte«) und Utensilien (z.B. 2006: Dackelfellschuhe, ausgestellt im örtlichen Heimatmuseum). Heute ist Großenhain heimlicher Standort eines »Pratajev-Instituts« zur japanisch-deutschen Wiederbelebung der ► Medizinischen Schriften unter der Leitung von Dr. vet. Tobjono und Dr. vet. Torstjomir Beckerovitsch.

Goldene Ärzteregeln

Pratajev fühlte sich zu Lebzeiten von der Ärzteschaft missachtet und tat dies sehr wohl innerhalb seiner ► Medizinischen Schriften kund. Bekannten Bauernregeln empfand er seine berüchtigten »Goldenen Ärzteregeln« nach, die er nach gut Dünken in Wartezimmern von Ärzten und in Krankenhäusern auslegte. In seinem Eifer besuchte Pratajev sogar Bauern und Kranke, die sich nach dem Lesen der Regeln nicht mehr ärztlich behandeln lassen wollten. Die Poliklinik von Worochtsche musste folglich einige Tage schließen, weil die Patienten weg blieben. In einem anderen Fall gähnend leerer Zahnarztwarteräume schlossen sich betroffene Mediziner 1960 auf einem geheimen Kongress zusammen, um danach kollektiv Selbstmord zu begehen. Nur so erklärt sich das rätselhafte Zahnärztesterben dieses Jahres. Die verwaisten Praxen fielen darob kurzzeitig der Selbstbedienung anheim, wurden jedoch



Die Pratajev-Bibliothek

im Verlag Andreas Reiffer

Herausgegeben von Frank Pichelstein Bröker
und Holger Makarios Oley

bisher erschienen (Stand: 2011):

Pratajev III – Der Raucher von Bolwerkow

Das große Pratajev-Lesebuch

2009, 160 S., ISBN 978-3-934896-77-2, 12.50 EUR

Das große Pratajev-Liederbuch

Die Songs der Russian Doctors

2010, 160 S., ISBN 978-3-934896-78-9, 8.90 EUR

Haus aus Stein Nr. 5

Das Pratajev-Jahrbuch 2011

2011, 120 S. ISBN 978-3-934896-83-3, 8.00 EUR

Haus aus Stein Nr. 4

Das Pratajev-Jahrbuch 2010

2010, 104 S. ISBN 978-3-934896-82-6, 8.00 EUR

Haus aus Stein Nr. 3

Das Pratajev-Jahrbuch 2009

2009, 104 S. ISBN 978-3-934896-81-9, 8.00 EUR

Haus aus Stein Nr. 2

Das Pratajev-Jahrbuch 2008

2008, 104 S. ISBN 978-3-934896-80-2, 8.00 EUR



Verlag Andreas Reiffer www.verlag-reiffer.de